

### 5. Vermächtnisse, Stiftungen und Wohlthätigkeitsäußerungen.

Der Herr Geh. Hofrath Lindner von Stölzer auf Niederholtendorf, Ritter des rothen Adler-Ordens, hat der Kirche zu Markersdorf einen silbernen, inwendig vergoldeten Kelch, eine silberne Patene, eine große, inwendig vergoldete Kanne zum Communion-Wein und eine silberne Oblaten-Schachtel zum Andenken seiner verstorbenen Ehegattin und seines verewigten Schwiegervaters verehrt. — Die Stadtkirche zu Lübenau empfing von zwei unbekanntenen Geberinnen zwei geschmackvolle porzellane und beschlagene Weingefäße, wovon das eine S. L., das andere E. M. gezeichnet ist, und zugleich ein gezogenes Altartuch, welches beide Anfangsbuchstaben gestickt enthält; und die Kirche zu Terept eine neue Kanzel- und Altarbekleidung von schwarzem feinen Tuche, mit weißen Frangen besetzt und mit einer von silbernen Treppen aufgesetzten Inschrift und Verzierung versehen, nach dem Willen der verstorbenen Mutter des Junggesellen Chr. Pupis zu Altenau; ferner die Kirche zu Pfaffendorf von dem Herrn Hauptmann v. Gersdorf auf Runersdorf ein zinnernes Taufbecken, dem Höchsten zum Danke für das Geschenk zweier lieben Kinder Robert und Rosalie — dieses Becken befindet sich in einem schön polirten, urnenförmig gearbeiteten, hölzernen Gestelle; endlich dieselbe Kirche von dem Stellmacher Chr. Schulze eine Kniebank für Wöchnerinnen, die ihren Kirchgang halten. — Der Richter in Ober-Gebhardsdorf und Freinahrungsbesitzer in Alt-Gebhardsdorf, Johann Christian Dertel, hat der Kirche zu Alt-Gebhardsdorf 50 thlr., der Stiftungsfasse 50 thlr. und der Armenkasse des ganzen Kirchspiels Gebhardsdorf 200 thlr. geschenkt. —

Die Stiftungsurkunde, heißt es im Amtsblatt der Frankf. Regierung Nr. 45. S. 336., über das am